



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Newsletter des E-Learning-Service

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ende des Jahres und Weihnachten naht. Bevor Sie die Feiertage genießen, möchten wir Sie gerne noch mit unserem Newsletter beschenken. Wir hoffen, bei unserer Themenauswahl ist etwas für Sie dabei! Auf jeden Fall wünschen wir Ihnen wunderbare Weihnachtsfeiertage und einen guten Übergang in das neue Jahr.

Herzliche Grüße

Ihr Team des E-Learning-Services



Interaktive Videos in der Lehre

Lassen Sie sich von uns für einen kurzen Moment in ein Lehrszenario entführen:

Sie wollen in Ihrem Seminar die Gruppenarbeit zwischen den Studierenden fördern und haben für jede Gruppe eine Aufgabe erstellt. Die Lösung soll pro Gruppe in einem zehnminütigen Video aufgearbeitet werden. Im nächsten Schritt sollen die Gruppen sich gegenseitig Feedback geben.

Hierzu fordern Sie die Studierenden auf, die wichtigen Ergebnisse online in den Videos hervorzuheben, Fragen zu jedem Video zu stellen und die Ergebnisse untereinander zu diskutieren und zu bewerten. Am Ende analysieren und diskutieren Sie die Resultate im Seminarraum gemeinsam mit Ihren Studierenden.

Haben wir mit diesem Szenario Ihr Interesse geweckt? Aber Sie wissen nicht, mit welchem Tool Sie das ganze Szenario umsetzen könnten? Dann möchten wir Ihnen gerne das neue „**Interactive Video Plug-In**“ in ILIAS vorstellen!

Durch dieses neue Plug-In werden Videos in ILIAS zu interaktiven Lernobjekten. Die Anreicherung mit zeitmarkenbasierten Kommentaren und Sprungmarken hilft den Teilnehmenden, die Inhalte selbst zu strukturieren, bestimmte Inhalte schneller wiederzufinden und durch den Dialog mit Peers besser zu verstehen.

Durch das Einbinden von Impulsfragen (z.B. Freitext) haben Sie die Möglichkeit, diesen Prozess anzuregen und zu vertiefen. Über eine automatische Feedback-Funktion beim Einsatz von Single- und/oder Multiple-Choice-Fragen können die Teilnehmenden jederzeit ihren Lernstand überprüfen. Falls benötigt, können Sprungmarken bei einer richtigen oder falschen Antwort eingesetzt werden, um die Teilnehmenden an verschiedene interne (ILIAS-Lernobjekte wie Lernmodule etc.) oder externe Quellen für eine Vertiefung oder Wiederholung zu verweisen.

So wie in dem obengenannten sind viele andere Szenarien denkbar, um die Lernenden bei der Arbeit mit Videos (z.B. Lehr- und Erklärfilme, Screencasts, Vorlesungsaufzeichnungen etc.) stärker zu aktivieren und den Dialog zwischen den Lernenden zu intensivieren.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie das interaktive Video-Plug-In einsetzen oder zusammen mit uns ausprobieren möchten!

[Mehr über Interaktive Videos](#)

Digitale Archivierung der E-Prüfungen

Frohe Kunde für alle Lehrenden, die elektronisch unterstützte Prüfungen durchführen: Ab sofort können die E-Klausuren digital archiviert werden, das zeitaufwendige und störanfällige Ausdrucken der Klausuren, gerade bei Prüfungen mit einer hohen Zahl an Teilnehmenden und mehreren Kohorten eine organisatorische Herausforderung, ist nicht mehr obligatorisch. Möglich wurde dies durch die Implementierung einer Archivierungsfunktionalität in das aktuelle E-Prüfungssystem ILIAS und die Ergänzung der Allgemeinen Prüfungsordnung.



Das Verfahren der Archivierung besteht aus zwei Komponenten: Für jede Klausurdatei wird eine eindeutige Prüfsumme berechnet, die sich bei einer nachträglichen Veränderung der Datei zwingend ändern würde. Die Liste aller Prüfsummen einer Prüfung wird mit den zugehörigen Namen und Matrikelnummern in einer separaten Liste ausgegeben. Darüber hinaus wird ein „Fotoprotokoll“ des Prüfungsverlaufs angefertigt, um bildlich und damit möglichst anschaulich zu bestätigen, dass die gespeicherten Antworten auch tatsächlich im Laufe der Klausur von den Teilnehmenden gegeben wurden. Dieses Protokoll setzt sich aus Bildern vom Inhalt des Bildschirms zusammen, die bei jedem einzelnen Mausklick und zusätzlich in regelmäßigen Abständen gemacht werden.

Wenn Sie mehr über die digitale Archivierung der E-Klausuren sowie deren allgemeine Möglichkeiten und Vorteile erfahren möchten, besuchen Sie den E-Prüfungs-Bereich auf unseren Webseiten.

Mehr über E-Prüfungen an der Universität Göttingen



Digital Storytelling

In Zeiten des digitalen Wandels hat jeder die Möglichkeit, eine mediengestützte Geschichte zu erzählen. Wie ist *Digital Storytelling* als Methode des Lernens einsetzbar? Welche Kompetenzen könnte es fördern, und welche Rolle übernimmt dann die Betreuung solch eines Prozesses?

In den letzten zehn Jahren haben sich mehrere Studien dem Thema gewidmet und zeigen, dass der Einsatz von digitalen Geschichten in der Lehre seinen Erfolg nicht nur dem Format, sondern den darauf basierenden Lernprozessen verdankt.

Studierende planen, produzieren und präsentieren zwar ein Produkt (Bilder, Audio oder Video-Projekte), aber dies ist nur ein Schritt auf dem Lernweg. Alle Schritte in diesem Prozess erfordern Ideen und Kreativität, aber auch andere Kompetenzen.

Laut verschiedenen empirischen Analysen werden selbstkritisches Denken, Arbeiten in heterogenen Gruppen und Feedback zwecks Anpassung beim Lernen genauso durch *Digital Storytelling* gefördert wie digitale, interpersonale und transkulturelle Kompetenzen. Studierende bringen sich ein und arbeiten in einer selbstregulierten Art, benötigen aber dazu die passende Betreuung und Begleitung. In diesem Sinne können Dozierende Diskussionen zielgeführter moderieren und sind bereit, die Studierenden mit ihrer Expertise zu unterstützen.

[Hier](#) erfahren Sie mehr über das Thema *Digital Storytelling*.

Beispiele der offenen Initiative Digital Storytelling DS106

Hochschulforum Digitalisierung

Kennen Sie schon das Hochschulforum Digitalisierung (HFD)?

Gegründet im Jahr 2014, wird dieses gemeinsame Projekt des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft, des CHE Centrums für Hochschulentwicklung und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Das Ziel des HFD ist u.a. die Unterstützung der Hochschulen bei der Erarbeitung und Umsetzung von Strategien im digitalen Zeitalter.

Hierzu hat das HFD ein neues Peer-to-Peer-Beratungsprogramm ausgeschrieben. Als eine von sechs Hochschulen konnte die Universität Göttingen mit ihrer Bewerbung unter 53 Mitbewerberinnen überzeugen und wurde für das Programm ausgewählt.

Dieser Beratungsprozess hat diesen Sommer begonnen und gipfelt in einem großen Workshop im Februar mit externen Critical Friends. Zunächst wurden als Grundlage – gemeinsam mit einer großen Gruppe von Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Fakultäten, Gremien, Einrichtungen und dem Präsidium – Leitfragen zum digitalen Lernen und Lehren diskutiert und eine Selbstreflexion über den aktuellen Entwicklungsstand, Herausforderungen und Potentiale erstellt. Am Ende des Prozesses steht das Ziel, die Basis für eine moderne Strategie zum digitalen Lernen und Lehren erarbeitet zu haben, um damit das aus dem Jahr 2010 stammende Fachkonzept E-Learning weiterzuentwickeln.

Auf der Webseite des Hochschulforums Digitalisierung finden Sie zudem spannende Veranstaltungen und Workshops sowie zahlreiche interessante Arbeitspapiere und Publikationen zu Themen der Digitalisierung der Hochschulbildung.



hochschulforum
digitalisierung

[Zum Hochschulforum Digitalisierung](#)



eCULT-Moderationsschulung

Moderationsschulung für Adobe Connect

Lehrveranstaltungen, Prüfungen, Bewerbungsgespräche und/oder Konferenzen können nicht nur vor Ort und in Präsenz durchgeführt werden, sondern auch online. In Göttingen und an anderen Universitäten wird für diese Zwecke häufig das Webkonferenzsystem „Adobe Connect“ verwendet. Dieses ist für alle Lehrenden der Universität Göttingen kostenlos zugänglich.

Um Ihnen dabei zu helfen, das Potential dieses Werkzeugs kennenzulernen und dieses zu verwenden, bieten wir in Kooperation mit dem eCULT-Netzwerk die nächste eCULT-Adobe-Connect-Moderationsschulung an.

Der Kurs besteht aus vier Terminen zu Beginn des neuen Jahres, die Teilnahme an allen vier Sitzungen ist empfohlen. Bei Interesse senden Sie uns bitte eine E-Mail an moderationsschulung@ecult.me.

Die Termine sind:

- Mi, den 17.01.2018
- Mi, den 24.01.2018
- Mi, den 07.02.2018
- Mi, den 14.02.2018

jeweils zwischen 8:00 Uhr und 9:45 Uhr.

[Zu den aktuellen eCULT-Schulungen](#)

Bildquellen:

Artikel Digitale Archivierung der E-Prüfungen: [Designed by Freepik](#)

Artikel HFD: [Hochschulforum Digitalisierung](#)

Artikel Moderationsschulung Adobe Connect: Icon made by [Freepik](#) from www.flaticon.com.

Neu in unserem Team:



Andreas Seibel verstärkt seit dem 01.09.17 das E-Assessment-Team, damit dieses dem gestiegenen Aufkommen an E-Prüfungen gerecht werden und die Service-Qualität erhöhen kann.

Kernaufgaben:

- Beratung von Lehrenden zum Einsatz von E-Assessments
- Entwicklung von Schulungs- und Informationsmaterialien zur Durchführung von E-Prüfungen
- Betreuung der Durchführung der E-Klausuren

andreas.seibel@uni-goettingen.de
0551-39-26014



Nachdem **Nils Gehrke** in der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit an dem neuen Design der Webseite der Universität mitgewirkt hat, widmet er sich seit dem 01.10.17 im E-Learning-Service der Anpassung und Weiterentwicklung von Lernmanagementsystemen

Kernaufgaben:

- Weiterentwicklung des Lernmanagementsystems Stud.IP im Rahmen des Projekts eCULT+
- Technische Betreuung der Stud.IP-Installation der Universität Göttingen

nils.gehrke@uni-goettingen.de
0551-39-26023



Andreas Zahn unterstützt seit dem 01.10.17 den E-Learning-Service und ist zuständig für die Verbesserung und den technischen Support der eingesetzten E-Assessment-Software.

Kernaufgaben:

- Fortentwicklung und Optimierung der E-Assessment-Software
- 2nd-Level-Support für E-Prüfungen
- Technische Betreuung der E-Assessment-Systeme

andreas.zahn@uni-goettingen.de
0551-39-26022

[goettingen.de](https://www.goettingen.de)

Möchten Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten? Zur Abmeldung gelangen Sie hier